

WAHLPROGRAMM ZUR KOMMUNALWAHL am 14.03.2021

#Bürgerwillen
durchsetzen

Nutzen Sie die Briefwahl ab dem 01.02.2020.

Briefwahl testen unter:

www.kommunalwahlhessen.de

LISTE 9



**FREIE
WÄHLER**
Schwalm-Eder

Inhaltsverzeichnis

Wahlprogramm – FREIE WÄHLER Schwalm-Eder	3
1.) Haushaltspolitik	5
2.) Bildungspolitik	6
3.) Den Schwalm-Eder-Kreis fördern!	12
4.) Unsere Leitlinien für den Schwalm-Eder-Kreis	17

Wahlprogramm – FREIE WÄHLER Schwalm-Eder

Eine nachhaltige und bürgernahe Politik, in der der Mensch im Mittelpunkt steht, ist Markenzeichen aller Freien Wähler.

Wir gehen Probleme in der Kommunalpolitik als Herausforderungen an, nehmen aber auch Stellung zu überregionalen Themen, wie z.B. zum Klima oder den Herausforderungen mit der Corona-Krise und sind dennoch politisch bodenständig in unseren Regionen verwurzelt.

Unserem Verständnis von der Kommunalpolitik im Schwalm-Eder-Kreis liegt die Erkenntnis zu Grunde, dass auch immer mehr überregionale Themen auf Europa-, Bundes-, und Landesebene die klassischen kommunalpolitischen Themen nicht nur tangieren, sondern sehr stark beeinflussen, daher ist es umso wichtiger auch in der Kommunalpolitik im Kreis oder auch in den Städten und Gemeinden, kompetent Stellung zu den relevanten Themen zu nehmen und sich eindeutig zu positionieren. Gesunder Menschenverstand mit

vernünftigen, politischen Sichtweisen verortet in der Mitte der Gesellschaft bildet so die Marke FREIE WÄHLER.

Wir kämpfen täglich für die Schaffung von mehr Transparenz der politischen Entscheidungsprozesse durch mehr Bürgerbeteiligung.

Eine direkte Beteiligung der Bürger stellt den Grundbaustein einer lebendigen Demokratie dar. Eine lebendige Demokratie zeichnet sich dadurch aus, dass die Bürger aktiv an wichtigen politischen Entscheidungsprozessen mitwirken und nicht als Zuschauer im Hintergrund agieren. Wo Lobbyismus herrscht und der Bürger an letzter Stelle steht, wird es schlussendlich dazu führen, dass die Lebensqualität sinkt. Und dies gilt es zu verhindern! Das oberste Gebot der Politik ist und sollte es sein, Schäden von den Menschen abzuwenden!

Wir FREIE WÄHLER haben es uns zur Aufgabe gemacht, für mehr Transparenz und



Wahlprogramm – FREIE WÄHLER Schwalm-Eder

Aufklärung in der Politik zu sorgen, damit die Bürgerinnen und Bürger in der Lage sind, sich eine vernünftige und differenzierte Meinung zu bilden.

Auf dieser Grundlage können die richtigen Entscheidungen getroffen werden.

Denn nur die Menschen, die auch in diesem Land leben, haben das Recht über die Zukunft des Landes und schlussendlich ihrer Kinder zu entscheiden!

Wir FREIE WÄHLER stehen für den Bürgerwillen ein und wollen auch in Zukunft dafür sorgen, dass das friedliche Zusammenleben der Menschen in diesem Land gewährleistet ist.

Wichtig für die FREIE WÄHLER ist die Konsequenz in der Politik - Klare Ansagen und eindeutige Positionierung, statt langes Reden ohne Aussage!

Wir FREIE WÄHLER stehen für eine Politik, die ideologiefrei, sachlich ist und sich an den Bedürfnissen der Menschen

orientiert. Eine Politik mit Weitblick und Vernunft!

Unser Land steht auch in Zukunft vor gewaltigen Herausforderungen. Daher müssen wichtige Entscheidungen rechtzeitig getroffen werden, um Schäden abzuwenden.

Die Aufgabe der Politik ist es, für die Menschen da zu sein und wir Freie Wähler setzen uns dafür ein. Wir FREIE WÄHLER wollen zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern die richtigen Entscheidungen treffen, um für folgende Generationen eine lebenswerte Heimat zu hinterlassen. Zusammen können Wir die Zukunft mitgestalten!



1.) Haushaltspolitik

Wir FREIE WÄHLER stehen für eine sparsame und transparente Haushaltspolitik als Grundlage für eine niedrige Kreisumlage für unsere Städte und Gemeinden.

Der Schwalm-Eder Kreis ist aktuell sehr gut aufgestellt, die muss unbedingt mit durchdachten Finanzen und Investitionen erhalten und ausgebaut werden. Neben den notwendigen Großprojekten bei Infrastruktur und Sanierung muss dabei gleiches Augenmerk auf kleine, teilweise nur für einzelne Städte oder Gemeinden relevante Projekte gerichtet werden. Ein Ausbau und eine finanzielle Aufstockung des Kreisausgleichsstocks unterstützt dieses Bestreben der FREIE WÄHLER.

Selbstverständlich für uns FREIE WÄHLER ist, dass Investitionsmaßnahmen rechtzeitig und unter Einbeziehung der Bürger umgesetzt werden:

- Fördergelder werden frühzeitig und mit „Weitblick“ beantragt
- Investitionen werden dann getätigt, wenn sie vom Bürger benötigt werden

- zu einem Zeitpunkt ausgeführt, wenn es sinnvoll ist
- Maßnahmen zur Abwendung von unerwünschten Zuständen rechtzeitig ergreifen (reparieren statt sanieren)
- alle Investitionen dienen dem Wohl des Bürgers

Um der Kostenexplosion der öffentlichen Projekte entgegenzuwirken, fordern die FREIE WÄHLER einen Aufbau eigenen Kapazitäten im Bereich der Instandhaltung der öffentlichen Gebäude und Schulen durch mehr Personal und Ressourcen. Gleichzeitig soll durch eine Förderung der Bauhöfe der Städte und Gemeinden im Schwalm-Eder-Kreis ein Anreiz zur Aufstockung der jeweiligen Kapazitäten geschaffen werden.



2.) Bildungspolitik

Kostenfreie und gute Bildung für alle!

Die FREIE WÄHLER fordern seit vielen Jahren auf Landesebene eine komplette Befreiung der Eltern von Kitagebühren in Hessen, denn Kinderbetreuung ist - wie die Schulbildung - vom Staat zu finanzieren.

Alle Bildungseinrichtungen von der Krippe bis zur Berufsschule – Universität müssen für alle Lernenden kostenfrei sein!

Kindertagesstätten:

Frühkindliche Bildung stärken - Frühkindliche Bildung wirkt sich nachhaltig positiv auf die zukünftigen Bildungs- und Lernprozesse unserer Kinder aus und trägt maßgeblich dazu bei, Chancengleichheit zu schaffen. In den ersten Lebensjahren bis zum Grundschuleintritt wird die Basis für die Entwicklungs- und Bildungschancen gelegt. Die Frühkindliche Bildung, bestehend aus Bildung, Erziehung und Betreuung muss in den Fokus gerückt werden, da sie den Ausgangspunkt eines je-

den Kindes im Bildungssystem darstellt. Die FREIE WÄHLER werden sich mit aller Kraft dafür einsetzen, dass die Kindertageseinrichtungen / Tagesmütter und Tagesväter im Schwalm-Eder-Kreis intensiv bei der Wahrnehmung ihres gesetzlichen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages unterstützt werden.

Die FREIE WÄHLER setzen sich für die Aufrechterhaltung aller Kinderbetreuungseinrichtungen ein und werden die Schaffung zusätzlicher Plätze in Kita-Einrichtungen fördern.

Die FREIE WÄHLER werden sich dafür einsetzen, dass die Öffnungszeiten aller Kindertageseinrichtungen an die tatsächlichen Bedürfnisse von Familien angepasst werden.

„Bildungsgerechtigkeit Grundschule“ – Verlässliches Betreuungsangebot

Die Freie Wähler setzen sich seit vielen Jahren für „verlässliche“ Grundschulen in



2.) Bildungspolitik

Hessen ein und fordern die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans des Hessischen Sozialministeriums und des Hessischen Kultusministeriums in allen Schulen des Schwalm-Eder-Kreises.

Auszüge aus dem Bildungs- und Erziehungsplan (BEP):

„Mit dem Bildungs- und Erziehungsplan soll eine Grundlage zur Verfügung gestellt werden, um jedes Kind in seinen individuellen Lernvoraussetzungen, seiner Persönlichkeit und seinem Entwicklungsstand anzunehmen, angemessen zu begleiten und zu unterstützen.

Der BEP steht für eine Pädagogik, die das Kind mit seinen individuellen Lernvoraussetzung in den Mittelpunkt stellt. Das Kind erfasst aktiv seine Umwelt und gestaltet – ko-konstruktiv – seine Lernerfahrungen mit.“

Um den gesetzlichen Ansprüchen des BEP für Grundschulkindern gerecht zu werden, fordern

die Freie Wähler für alle Grundschulen im Schwalm-Eder-Kreis eine verlässliche Unterrichtsgarantie von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr, damit jedes Kind individuell in allen Bereichen gefördert werden kann.

Die FREIE WÄHLER setzen sich für die Sicherung der wohnortnahen Grundschulstandorte ein, besonders im ländlichen Raum.

Die Vernetzung von KiTa und Grundschule (Elementar- und Primarbereichs) sowie die Vernetzung von KiTa mit Tagesmüttern/-vätern ist für die FREIE WÄHLER eine Selbstverständlichkeit.

So können Synergieeffekte genutzt werden, die der Bildungsarbeit vor Ort und den Finanzen der Kommunen zugutekommt.

Im Anschluss an den Unterricht soll an allen Grundschulen ein **verlässliches, freiwilliges** Betreuungsangebot unter Einbeziehung von pädagogischen Fachkräften von 13 Uhr bis 17 Uhr angeboten werden, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern.

Die Vernetzung des Betreuungsangebotes mit

Sportvereinen, Musikschulen, außerschulischen Institutionen, Kirchen etc. muss im Sinne des Gemeinwesens vorangebracht werden.

Berufliches Gymnasium

FREIE WÄHLER fordern ein berufliches Gymnasium für den Schwalm-Eder-Kreis.

In weiten Teilen unserer Gesellschaft fehlt es an qualifizierten, motivierten und an der Berufspraxis interessierte junge Menschen.

Dies bezüglich im Handwerk, in der Industrie und in der Wirtschaft, sowie im Bereich Gesundheit und Soziales.

Wie seriöse Prognosen aus Wissenschaft wie Berufsverbänden beschreiben, liegt die derzeitige Bedarfsquote an Akademikern insgesamt bei weit unter 50% und wird sich kaum verändern. Schon heute haben wir enorme Bedarfe an beruflich qualifizierten Fachkräften

#Bürgerwillen
durchsetzen

2.) Bildungspolitik

aller Ausbildungsebenen und Qualifikationsstufen, die in der Anzahl ausreichend zu finden sind und sich in die Alltagspraxis ihres Berufsfeldes relativ problemfrei integrieren lassen.

Die FREIE WÄHLER möchten diesem negativem Trend entgegenwirken, denn es benötigt verschiedenste Bemühungen auf allen gesellschaftlichen Ebenen.

Ein Ansatzpunkt liegt in der frühzeitigen Möglichkeit von Mädchen und Jungen, sich bewusst und gezielt, mit berufsbezogenen Bildungsangeboten im Rahmen von Schule auseinandersetzen zu können. Die Vielfalt der verschiedensten Berufsfelder und ihre enormen Chancen zu erfahren. Zusätzlich zu den allgemeinen Bildungselementen, erwerben die Schülerinnen und Schüler berufsorientierte, wie berufsübergreifende Kompetenzen und Fähigkeiten, die sie in die Lage versetzen selbst zu entscheiden, welchen schulischen Abschluss sie vorab benötigen, um eine bestimmte berufliche Verwirklichung (Berufsausbildung / berufsbezogener Studiengang)

anzustreben. Beziehungsweise ob sie sich mit dem Abschluss des beruflichen Gymnasiums (Abitur), die Aufnahme aller Studiengänge an allen Hochschulen / Universitäten ermöglichen wollen.

Diese Vielfalt und Differenzierung ohne Selektion an Bildungsangeboten entspricht den heutigen Standards moderner Bildung. Sie stellt eine attraktive Alternative zu den bestehenden schulischen Angeboten dar.

Insbesondere im Schwalm-Eder-Kreis fehlt ein solches Bildungsangebot.

Es gebührt der Verantwortung gegenüber unseren Kindern, aber auch der Betriebe und Einrichtungen, eine entsprechende Notwendigkeit zeitnah zu verwirklichen.

Für die jungen Menschen und ihre Eltern ist es hierbei besonders wichtig, dass die Schulform vor Ort angesiedelt ist und somit durch relativ kurze Wege gut erreichbar ist.

Die regionalen Betriebe und Institutionen können sich aktiv am Bildungsvorgang beteiligen und spätere Fachkräfte für ihre jeweiligen Arbeitsfelder interessieren / gewinnen.

Corona – die besondere Herausforderung:

Freie Wähler fordern verbindliche Unterrichtsgarantie für alle Schülerinnen und Schüler!

Corona wird uns noch eine lange Zeit begleiten. Von daher ist es wichtig und notwendig, dass alle Schüler*innen und deren Eltern nicht nur für eine kurze Zeit, sondern dauerhaft Verlässlichkeit erfahren.

Die Freie Wähler setzen sich dafür ein, dass alle Schüler*innen mit der größtmöglichen Sicherheit und umfangreichen Vorsorgemaßnahmen an einem Regelunterricht teilnehmen können.

Voraussetzungen hierfür sind:

- Jeder Klassenraum wird mit einem **Luftreinigungsgerät und besserer Technik nach neuestem Standard** ausgestattet um Menschenleben zu schützen.

2.) Bildungspolitik

- Jede Schule muss ein verpflichtendes eigenes **Hygienekonzept** (angepasst an die offiziell geltenden Corona-Richtlinien) vorlegen.
- Alle Schüler*innen lernen in „festen Lerngruppen“ von maximal 15 Schülern.
- **Versetzte Pausenregelungen** müssen umgesetzt werden, so dass Schüler*innen den nötigen Abstand einhalten können.
- **Häufiges Lüften:** Die individuellen Pausen müssen alle Schüler*innen im Freien (Schulhof) verbringen, damit zeitgleich der Klassenraum gelüftet werden kann.
- **Wenig Lehrerwechsel** - die einzelnen Lerngruppen werden von Lehrer*innen unterrichtet, die für diese Lerngruppen verantwortlich sind.
- **Maskenpflicht:** im gesamten Schulgebäude gilt für ALLE Maskenpflicht.
- **Eingeschränkte Maskenpflicht:** Ist gewährleistet, dass die Abstandsregeln von 1,50 Metern eingehalten werden können, dann gilt während des Unterrichts keine Maskenpflicht. Voraussetzung hierfür: feste Lerngruppen!
- **Kooperation mit Vereinen / Kirchen / Freien Trägern etc.:** ALLE zur Verfügung stehenden Gebäude (Turnhallen / Kirchen / Vereinshäuser / Gemeinschaftshäuser etc.) sowie vorhandene Freiflächen sollten für den Unterricht zur Verfügung stehen.
- **Digitalisierung von Schulen:** Digitalisierung von Schulen darf nicht bedeuten, dass jeder Schüler ein Tablet bekommt und damit alleine gelassen wird. Technische Voraussetzungen für die Digitalisierung sind vielmehr ein ausreichend schneller Internetanschluss, kleine Experimentiercomputer, eine vernünftige Ausstattung mit Desktop-Computern und Laptops sowie eine Lehr-Serverumgebung oder ein Anschluss an eine Cloud für anspruchsvolle Administrations- und Machinelearning-Aufgaben. Auch Peripheriegeräte, Messtechnik und Elektronik gehören dazu. Dies erfordert auch eine adäquate Betreuung der Infrastruktur durch Spezialisten. Zudem fordern wir eine alltagstaugliche, landesweit



2.) Bildungspolitik

(noch besser: bundesweit) einheitliche Plattform für Lehrinhalte, die der Datenschutzgrundverordnung genügt. Ein Schüler sollte sich nach einem Schulwechsel nicht neu anmelden müssen.

- **Wechselmodell als Bildungschance:** Während der Corona-Pandemie sollte jede weiterführende Schule ab der 8. Klasse dazu in der Lage sein, das Wechselmodell umzusetzen: Für die eine Hälfte der Schüler*innen einer Klasse / Gruppe wird Präsenzunterricht angeboten – für die andere Hälfte wird Digitalunterricht zuhause angeboten. Der Wechsel findet wöchentlich statt.
- **Lehrer*innen, die der Risikogruppe angehören und dem Schulbetrieb zur Verfügung stehen, erfahren einen besonderen Schutz:**
 - Sie widmen sich denjenigen Schüler*innen, die intensiven individuellen Förderunterricht benötigen. Das heißt, der Förderunterricht findet in Kleinstgruppen statt, so dass der Mindestabstand von 1,5 Metern zu 100% eingehalten werden kann.

- Lehrer*innen, die der Risikogruppe angehören, bereiten intensiv alle Lernmaterialien (Vorbereitungen etc.) für diejenigen Kinder vor und begleiten diese, die aufgrund von familiären Risiken nicht am Unterricht teilnehmen können.
- Lehrer*innen, die der Risikogruppe angehören, unterstützen alle Berufsgruppen innerhalb der Grundschule (Lehramtsstudent*innen / Sozialpädagog*innen / Psycholog*innen / Erzieher*innen etc.)
- **Lehrer*innen, die der Risikogruppe angehören und nicht dem allgemeinen Schulbetrieb zur Verfügung stehen, werden durch Lehramtsstudenten ersetzt.** Aus Solidaritätsgründen wäre es wünschenswert, wenn die Lehrer*innen einen freiwilligen Verzicht auf 10-20% des Gehalts als Ausgleich für die Lehramts-Studierenden leisten würden.
- Um kleine Klassen von maximal 15 Schüler*innen unterrichten zu können, ist es wichtig, dass ein **zeitversetztes Unterrichts-Angebot** umgesetzt wird: Vormittags von 8.00 – 12.00 Uhr und

nachmittags von 13.00 -17.00 Uhr.

- Würde der **Samstagsvormittag für Unterricht** zur Verfügung stehen, dann könnte man zusätzlich weitere 20% Entlastung erlangen!
- **Keine Schulschließungen:** Tritt ein Coronafall auf, so wird nicht die ganze Schule geschlossen, sondern die „feste Lerngruppe“ bleibt für die Zeit der Quarantäne zuhause.
- Während der Zeit der Quarantäne werden alle Schüler*innen täglich von Lehrkräften begleitet, die zur festen Lerngruppe gehören.. Hierfür sollte jede Schule ein Konzept erarbeitet haben.

#Bürgerwillen
durchsetzen

2.) Bildungspolitik

Die Corona-Pandemie muss als Chance verstanden werden, Schule neu denken zu können. Diejenigen, die sich dem Wohle jedes einzelnen Schülers und jeder einzelnen Schülerin verpflichtet fühlen, müssen sich dafür einsetzen, dass das jetzige Schulsystem in Hessen sich während und nach der Corona-Krise einem Transformationsprozess unterzieht.

Kinder haben ein Recht auf schulische Bildung und müssen in vollem Umfang am gesellschaftlichen Leben teilhaben!

Im Sinne des Kindeswohls ist stets zu bedenken, dass Kinder andere Kinder zur guten Lernentwicklung benötigen.

Daher ist die Gewährleistung eines Regelschulbetriebs auch eine das Kindeswohl fördernde Maßnahme.



3.) Den Schwalm-Eder-Kreis fördern!

Veraltete Infrastruktur und Versorgungslücken führen dazu, dass immer mehr „junge“ Menschen in die großen Städte abwandern.

Für die FREIE WÄHLER ist es wichtig, dass der Schwalm-Eder-Kreis für alle Menschen als Lebens- und Arbeitsort attraktiv bleibt.

Schwerpunkte hierbei sind:

Lebendige Dörfer!

Wir Freie Wähler setzen uns für „**lebendige Dörfer**“ bei gleichzeitiger Stärkung der kreiseigenen Mittelzentren ein. Mit innovativen Projekten, wie z.B. „JUNG KAUFTE ALT“ wollen wir den drohenden Leerstand in den Dörfern verhindern.

Durch die Schaffung von attraktiven Standorten für innovative Unternehmensgründung bzw. Ansiedlungen sollen die Mittelzentren gestärkt werden.

Internet an jeder Milchkanne!

Wir FREIE WÄHLER sehen dringenden Handlungsbedarf beim Breitbandausbau. Der Glasfaserausbau oder auch ein flächendeckendes 5G-Netz ist zwingend nötig, um den ländlichen Raum attraktiver zu machen. Viele kleine Gemeinden des Schwalm-Eder-Kreises dürfen nicht die „Verlierer“ sein und müssen dringend versorgt werden.

Den FREIE WÄHLER ist es ein besonderes Anliegen diesen Raum zu stärken. Die derzeitige COVID19 Pandemie hat es lediglich weiter verdeutlicht, dass wir lernen müssen, möglichst viel unseres Alltags digital zu verrichten. Ländliche Gebiete dürfen bei dieser Entwicklung nicht zurückfallen.

Mit der Intergroup RUMRA & Smart Villages gibt es eine interfraktionale Arbeitsgruppe für ländliche und abgelegene Gebiete in Europa. Dieser Arbeitskreis fördert die integrierte Entwicklung von Regionen in ihrer ganzen Vielfalt. Hier gilt es mit Fördermitteln über innovative Wege den Schwalm-Eder Kreis zu stärken.



3.) Den Schwalm-Eder-Kreis fördern!

Ein **regionales Gesundheitsnetz** im Schwalm Eder Kreis ist wichtiger denn je! Im Mittelpunkt des Gesundheitssystems steht immer noch der Mensch.

Diese Tatsache muss auch in der Politik ankommen und mit den entsprechenden Maßnahmen gefördert werden.

Nicht nur seit der Corona-Pandemie ist klar: Die Politik hat es verschlafen, die Krankenhäuser und Pflegeheime besser auf solche Ereignisse vorzubereiten. Pandemien sind Ereignisse, die regelmäßig auftreten können. Wer beim Gesundheitssystem spart, spart an der falschen Stelle.

Die Corona Pandemie hat gezeigt, wie wichtig es ist, auf besondere Ereignisse gut vorbereitet zu sein – nicht nur in Corona-Zeiten. Das Gesundheitssystem steht vor gewaltigen Herausforderungen.

Wir Freie Wähler stehen dafür ein, dass im Schwalm-Eder-Kreis ein gut funktionierendes Gesundheitssystem für alle Bürgerinnen und

Bürger vorhanden ist – von der Geburt bis zum Lebensende.

Wir Freien Wähler sind uns dieser Aufgabe bewusst und die Zielsetzung für die Zukunft ist klar und deutlich:

Die ärztliche / pharmazeutische Versorgung muss im gesamten Schwalm-Eder-Kreis gewährleistet sein.

Für die FREIE WÄHLER ist es von existentieller Wichtigkeit, dass die medizinische Versorgung im Schwalm-Eder-Kreis sichergestellt ist. Zukunftsfähige Strategien müssen erarbeitet werden, um ein flächendeckendes regionales Gesundheitsnetz im Schwalm-Eder-Kreis aufzubauen.

Dringender Handlungsbedarf beim **Öffentlichen Nahverkehr im Schwalm-Eder-Kreis**

Die FREIE WÄHLER setzen sich dafür ein, dass ein gesamtheitliches, den Strukturen des Schwalm-Eder-Kreises gerecht werdendes und finanzierbares Nahverkehrskonzept ent-

wickelt und umgesetzt wird.

Gerade ältere Menschen und Minderjährige sind auf die öffentlichen Verkehrsmittel in den Dörfern angewiesen. Es reicht nicht, wenn in manchen Orten ausschließlich der Schulbus fährt oder das Anrufsammeltaxi zur Verfügung steht.

Wohlwissend, dass nirgendwo in Deutschland der öffentliche Nahverkehr kostendeckend arbeitet, darf die Finanzierung nicht das bestimmende Thema sein. Wichtig ist es, die Situation der Dorfbewohner zu verbessern mit innovativen Ideen, Projekten etc.

Die FREIE WÄHLER werden sich dafür einsetzen, dass der ländliche Raum „mobiler“ wird und Bussysteme sowie Alternativen (Rufbusse, Bürgerbusse, Mitfahrbank etc.) erarbeitet werden, die den Menschen vor Ort dienen.

#Bürgerwillen
durchsetzen



3.) Den Schwalm-Eder-Kreis fördern!

Das Hessenticket für alle Schülerinnen und Schüler / Auszubildende

Ein Jahr voller Vorteile!

Das Schülerticket Hessen ist die persönliche Jahreskarte für alle Schülerinnen, Schüler und Auszubildende, die in Hessen wohnen, hier zur Schule gehen oder eine Ausbildung machen.

Wir FREIE WÄHLER fordern für den Schwalm-Eder-Kreis, dass die Erstattung des Hessentickets durch den Schulwegkostenträger für alle Schüler erfolgt – unabhängig des individuellen Schulweges.

Die jetzige Ungerechtigkeit muss ein Ende haben! Alle Schülerinnen und Schüler – ebenso alle Auszubildenden müssen die Vorteile des Hessentickets nutzen können.

Bürgerbeteiligung bei der Energiewende

Um die Energiewende stärker ins Bewusstsein der Bürger zu bringen, ist es hilfreich/unabdingbar, die Bürger vor Ort zu beteiligen. Angefangen bei den Konzepten und den Pla-

nungen, aber auch bei der Umsetzung inkl. dem späteren Betrieb, z.B. über Energiegenossenschaften. Partizipation ist ein Schlüsselement.

Zudem ist mit Bürgerbeteiligung fast automatisch eine dezentrale Energieversorgung gewährleistet. Regionale Wertschöpfung und Verringerung der Abhängigkeit von Energieimporten sind Themen, die wir sowohl vor Ort, aber auch auf Landes- und Bundesebene angehen (wollen).

- Energieberatung für alle hessischen Haushalte
- Dezentrale Konzepte vorantreiben, z.B. Nahwärme/Quartierskonzepte, um Energie lokal zu erzeugen und zu verbrauchen
- Planungen auf Vorrangflächen für Windenergie endlich hessenweit umsetzen (weniger bürokratische Hindernisse)
- Förderung von Bürgerbeteiligungsmo-
dellen (Nahwärme, Photovoltaik- und
Windenergie-Projekte)
- Carsharing in den Kommunen anbieten,
inkl. Lasten-eBikes

- Zur Energiewende gehört neben der Stromwende auch die Wärme- und die Verkehrswende, also neue Mobilitätskonzepte: Dazu gehört,
- Ausbau Ladeinfrastruktur inkl. Wasserstoff-Tankstelle

Weiterbau der A49

Ziel muss es sein, keine Klassenkämpfe mehr zu schüren zwischen den Menschen, der Umwelt und der Wirtschaft, sondern dies Hand in Hand zu entwickeln um den Wohlstand der kommenden Generationen und den Lebensraum zu sichern.

Im jahrelangen Streit um den Ausbau der A49 sind erneut der Umweltverband BUND und ein privater Kläger mit einem Versuch gescheitert, den Bau eines Teilstücks zwischen Stadtallendorf (Marburg-Biedenkopf) und Gemünden/Felda (Vogelsberg) gerichtlich zu stoppen.

#Bürgerwillen
durchsetzen

3.) Den Schwalm-Eder-Kreis fördern!

Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig wies eine Klage gegen den Weiterbau der Autobahn, die Kassel mit Gießen verbinden soll, ab.

Die FREIE WÄHLER im Schwalm-Eder Kreis sehen schon lange eine Belastung durch starken LKW-Verkehr auf den Durchgangsstraßen ihrer Ortschaften und begrüßen dieses Urteil und sagen **JA zur A49 !**

Stärkung der Polizei und Feuerwehr durch klares Bekenntnis zu unseren Sicherheitskräften! Die FREIE WÄHLER setzen sich im Bereich Sicherheit für den Schwalm-Eder-Kreis ein für:

Das hessische Sicherheits- und Ordnungsgesetz (HSOG) sieht die **Einrichtung sogenannter Präventionsräte** in den Städten und Gemeinden in Hessen vor. Diese existieren noch nicht in allen Kommunen, können aber durchaus ein wirkungsvolles Instrument bei der präventiven Arbeit in den Städten und Gemeinden darstellen.

(<https://landespraeventionsrat.hessen.de/%C3%B6rtliche-gremien>)

Die FREIE WÄHLER fordern mehr **Personal der kommunalen Ordnungsbehörden**. Die gesetzlichen Anforderungen an die kommunalen Ordnungsbehörden werden immer höher. Das Personal wuchs in den vergangenen Jahren nicht in dem erforderlichen Umfang mit, dadurch sind die Ordnungsbehörden oftmals überlastet und überfordert. Dies geht zu Lasten der Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger.

Die öffentliche Sicherheit und Ordnung sind nicht der alleinige Auftrag der Landespolizei, sondern originäre Aufgabe der Kommunen in unserem Land.

Eine Forderung der FREIE WÄHLER ist die **Prüfung der Teilnahme an der Sicherheitsinitiative KOMPASS des Landes Hessen**. Die Sicherheitsinitiative KOMPASS – Kommunalprogramm SicherheitsSiegel der hess. Landesregierung ermöglicht es Kommunen, mit Hilfe des Landes passgenaue Sicherheitskonzepte unter aktiver Beteiligung der Sicherheitspartner Kommune, Polizei, Bürgerschaft und weiteren gesellschaftlichen Organisationen und Verbänden zu erarbeiten und umzusetzen.

Smarte Wirtschaft und Stärkung des Tourismus im Schwalm-Eder-Kreis

Die **Schaffung eines transparenten Leerstandskataster** würde Interessierten/Gewerbe & Handel die Möglichkeit geben sich besser zu orientieren.

Eine Verringerung des Leerstands führt u.a. für die Kommunen zu Mehreinnahmen bspw. bei der Gewerbesteuer.

Eine Herausforderung aus Sicht der FREIE WÄHLER ist die **Wiederbelebung der Innenstadt-Zentren** – durch eine gemeinsame Anstrengung von Einzelhandel, IHK und Vertretern der Wirtschaft zusammen mit den Kommunen könnte ein Gesamtkonzept für gemeinschaftliches Wohnen und Arbeiten durch Umnutzung des Leerstands zu Wohnraum für Jung & Alt entstehen.

#Bürgerwillen
durchsetzen



3.) Den Schwalm-Eder-Kreis fördern!

Herausforderungen der Corona-Krise

Raus aus dem Krisenmodus lautet hier die Forderung der FREIE WÄHLER! Das Virus ist längst inmitten der Gesellschaft angekommen, es muss ein Leben im Umgang mit dem Virus geben.

Das bedeutet konkret, dass Konzepte zum alltäglichen Umgang mit Corona entwickelt werden müssen. Hierbei könnten beispielsweise flächendeckend UV-Lampen und Luftfilter in öffentlichen Gebäuden und Bereichen eingesetzt werden, um die Zahl der Viren so zu verringern, dass ein normales Leben möglich ist.



4.) Unsere Leitlinien für den Schwalm-Eder-Kreis

Wohnungsbau

- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum vor allem auch für junge Familien!
- Seniorengerechtes und barrierefreies Wohnen!

Verkehr

Notwendige Infrastrukturprojekte, wie z.B. der Weiterbau der A49 unter Einbeziehung der Umwelt!

Wirtschaft

Smarte Wirtschaft und Stärkung des Tourismus im Schwalm-Eder-Kreis

Umwelt

Wirtschaftliches Wachstum im Einklang mit der Natur!

Gesellschaft

Werteverfall aktiv entgegenwirken!

Bildung u. Kultur

Bildung von der Wiege bis zur Bahre!

Digitales

Ausbau digitaler Dienste in der Verwaltung und bei den Bürgerdiensten!

Kultur

Erhaltung und Ausbau des kulturellen Angebots speziell in Krisenzeiten durch finanzielle Unterstützung!

Verwaltung

Verantwortungsvoller Umgang mit öffentlichen Mitteln!

Energie

Förderung von Energieeffizienz und regenerativen Energien beim Bürger und in den öffentlichen Gebäuden!



**Nutzen Sie Ihre Chance
und unterstützen Sie
uns am 14. März 2021
mit Ihrer Stimme.**

**#Bürgerwillen
durchsetzen**

**Nutzen Sie die Briefwahl ab dem 01.02.2020.
Briefwahl testen unter:
www.kommunalwahlhessen.de**

LISTE 9 


**FREIE
WÄHLER**
Schwalm-Eder



www.freiewaehler-schwalm-eder.de